



brg

Bernhard Riemann Gymnasium
Scharnebeck

Schulprogramm des Bernhard-Riemann-Gymnasiums Scharnebeck

(Stand 21.09.2016)

1. Vorwort

Das Bernhard-Riemann-Gymnasium wurde 1972 als Gymnasium Scharnebeck gegründet und 1999 nach dem Mathematiker Bernhard Riemann benannt. Zurzeit besuchen ca. 1000 Schülerinnen und Schüler – überwiegend aus der Gemeinde Adendorf, der Samtgemeinde Scharnebeck und weiteren umliegenden Gemeinden – das BRG. Dem Kollegium gehören ca. 90 Lehrkräfte an, darunter auch Referendarinnen und Referendare.

Wir – Eltern, Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte – haben uns mit diesem Schulprogramm auf gemeinsame Ziele und zentrale Inhalte und Wege schulischer Arbeit geeinigt. Das Leitbild wurde nach ausführlicher und breiter Diskussion in allen Gremien unserer Schule auf der Gesamtkonferenz des Bernhard-Riemann-Gymnasiums am 09.06.2010 einstimmig beschlossen. Die Bestandsaufnahme und die sich daraus ergebenden Entwicklungsziele wurden auf der Gesamtkonferenz am 21.09.2016 verabschiedet.

Das Schulprogramm ist nicht als fertiges und unveränderliches Dokument zu sehen. So wie sich Schule ständig wandelt, so muss auch das Schulprogramm sich immer wieder den sich wandelnden Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler, veränderten Erwartungen der Eltern und neuen Herausforderungen der Gesellschaft stellen und dadurch weiterentwickelt und fortgeschrieben werden. Das Programm ist darauf angelegt, mit kleinen machbaren Schritten realisiert zu werden. Zentraler Ort dieser Realisierung ist der Schulalltag, insbesondere der Unterricht.



2. Unser Leitbild

Das **Bernhard-Riemann-Gymnasium** ist eine Schule im grünen Osten von Lüneburg, an dem Schülerinnen und Schüler, Eltern Lehrerinnen und Lehrer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als große **Gemeinschaft** an ihrem erklärten Ziel arbeiten: einer Kultur des Friedens im Kleinen wie im Großen.

Dafür wollen wir zusammen den uns anvertrauten jungen Menschen die nötigen Voraussetzungen mitgeben, damit sie auf ihrem Weg in die Welt die unterschiedlichen Herausforderungen mit Herz und Verstand bewältigen. **Bildung** in diesem Sinne gelingt gerade deshalb, weil wir den Blick auf die Wertschätzung und den **Respekt** des Einzelnen richten.

In diesem Sinne legen wir als Gemeinschaft Wert auf folgende Grundsätze:

- Wir lernen und leben Verantwortung für uns selbst und die Gemeinschaft.
- Wir fördern kooperatives Handeln.
- Wir haben Freude an Leistung und Lernen.
- Wir pflegen eine lebendige, transparente Schulkultur.

Dies hat uns Bernhard Riemann (1826–1866) vorgelebt: Der geniale richtungsweisende Mathematiker hat sein Leben trotz schwieriger Umstände mit Leidenschaft, Disziplin und Hingabe erfolgreich gestaltet.

Er wurde von einem seiner Lehrer folgendermaßen gewürdigt:

„Ich für meinen Teil habe es immer für ein großes Glück angesehen, dass ich einen solchen Schüler, wie Riemann, gehabt habe, und bin ihm heute noch für die vielfache Anregung, die er mitgegeben hat, und für die Freude, die ich an seiner wunderbaren Begabung und Entwicklung gehabt habe, für meine ganze Lebenszeit dankbar.“

(Schmalfuß, 1866)

In diesem Sinne versteht unsere Schule ihren Bildungsauftrag miteinander und voneinander lernen in wechselseitiger Anerkennung.

3. Situationsanalyse / Bestandsaufnahme

Das BRG ist eine offene Ganztagschule und arbeitet nach der Studentafel 1 (Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5 bis 10 des Gymnasiums, RdErl. d. MK v. 23.6.2015).

Wegweisend für die beständige Verbesserung und Anpassung der Strukturen an die wechselnden Umstände und Herausforderungen ist unser Leitbild. Unsere zentralen Werte „**B**ildung, **R**espekt, **G**emeinschaft“ lenken unser Augenmerk beständig auf unsere Leitideen *Transparenz, Gemeinschaft, Leistung* und *Schulkultur*.

3.1 Aktuelle Situation am BRG 2016

Seit 2008 lenkt die Steuergruppe im Auftrag der Schulleitung und des Schulvorstandes wesentliche Aspekte der Entwicklung des BRG. Die Arbeit an unserer Schule wird in regelmäßigen Abständen geprüft. Neue Anforderungen werden mit Hilfe von Projekten umgesetzt.

- Unseren **Schülerinnen und Schülern der fünften Klassen** wird der Einstieg am BRG durch Patenschaften von älteren Schülerinnen und Schülern erleichtert. Im Rahmen der **Einführungstage**, in deren Zentrum methodische Kompetenzen stehen, werden die Schüler/innen auf den neuen Schulalltag vorbereitet. Um den Übergang der Grundschüler/innen zu erleichtern, ist ein Konzept zur Zusammenarbeit mit regionalen Grundschulen erarbeitet worden. Darüber hinaus gibt es für Viertklässler/innen das Angebot "Physik für helle Köpfe".
- Zur beständigen Erweiterung der Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler existiert das **Methodenkonzept für die Klassen 5-9**, das regelmäßig an die schulinternen Arbeitspläne angepasst wird.
- Die Schule pflegt Kooperationen mit Partnern aus Kultur und Wirtschaft. Derzeitige Kooperationspartner sind die **TU Hamburg Harburg**, der **Kirchenkreis** sowie der **Kunstraum Tosterglope**.
- Zum Ausgleich partieller Schwächen und zum Stärken besonderer Fähigkeiten bieten leistungsstarke Schülerinnen und Schüler leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern Unterstützung in den Kernfächern an: **Bernies Lernteam**.
- Im Bereich **Talentförderung** engagiert sich das BRG für die Teilnahme an Wettbewerben in vielen Fächern. Besondere Fähigkeiten werden im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften sowie Aktivitäten, wie z.B. die „Kreative Bühne“ gefördert.
- Die Schule besitzt vielfältige Beratungsmöglichkeiten, die in unserem **Beratungskonzept** verankert sind. **Beratungslehrer, Schulpastorin, Mediatoren** und **Mobbingbeauftragter** helfen uns die Aufgaben des Alltags sicher zu bewältigen.
- Das **Schulfahrtenkonzept** sieht in den Jahrgängen 6 und 8 Klassenfahrten, im Jahrgang 12 Studienfahrten zu festgelegten Terminen vor.



- Es bestehen derzeit folgende **Schüleraustauschfahrten**: China (Wenzhou), England (Derby), Frankreich (Clamart), Italien (Busto Arsizio), Polen (Mieścisko), Russland (Kaliningrad) und Spanien (Valencia).
- Die Lehrkräfte des Klassenteams dokumentieren regelmäßig individuelle Lernleistungen, um Beobachtungen zu Leistungen und zum Verhalten von Schülerinnen und Schülern möglichst intensiv und fächerübergreifend austauschen zu können.
- Den Lehrkräften steht ein selbst konzipiertes und jederzeit freiwillig und anonym durchführbares Tool (online ausfüllbarer Fragebogen mit Auswertung) zum **Schülerfeedback** zur Verfügung, um Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern ein Gespräch mit dem Ziel der Verbesserung der Unterrichtsqualität zu ermöglichen.
- Das **Fortbildungskonzept** regelt den Ablauf zu Fortbildungen am BRG.
- Die Schülerfirma **Bernieware** existiert seit 2002. Unterstützt wird sie durch das Partnerunternehmen Werum IT Solutions in Lüneburg.
- Unsere Schule führt ein einwöchiges **Sozialpraktikum** in der 9. Klasse und ein zweiwöchiges **Betriebspraktikum** in der 10. Klasse durch.
- Das BRG bietet umfassende Hilfen und Angebote zur **Studien- und Berufswahlhilfe** an.
- Im November wird ein **Elternsprechtage für die 5. Klassen** angeboten, an dem die Lehrkräfte in Mathematik, Deutsch und Englisch die Eltern informieren und beraten.
- Das BRG reagiert mit Umbauten und Fortbildungen auf die steigende Anzahl der **Inklusionsschülerinnen** und –schüler. Derzeit wird eine Lehrkraft zur Inklusionsbeauftragten ausgebildet.
- Die **Grundsätze der Bewertung** sind in den Fachschaften abgestimmt und auf der Homepage einsehbar.

(Weitere Aktivitäten unserer Schule sind hier <http://brgs.de/mitmachen.html> einzusehen.)

3.2 Handlungsschwerpunkte

Der *niedersächsische Orientierungsrahmen für Schulqualität* (RdErl. d. MK v. 16.07.2014 – 31-81 821-1 – VORIS 22410) stellt die Grundlage der schulischen Entwicklungsarbeit dar. Auf Basis des Orientierungsrahmens von 2014 haben die Eltern, die Schüler- und Lehrerschaft des BRG 2014 an einer Evaluation teilgenommen. Die Verweise in den Klammern beziehen sich auf die Qualitätsmerkmale des Orientierungsrahmens.

Daraus ergeben sich folgende Stärken der Schule:

- Das Schulklima wird von allen Teilnehmenden als positiv bewertet.
- Das Lernen an der Schule erfolgt ohne Angst. Schülerinnen und Schüler wenden sich ohne Bedenken an die Lehrkräfte.
- Die Unterrichtsqualität wird positiv wahrgenommen.

Die Umfrage zeigt allerdings auch Handlungsfelder auf:

- Die Kommunikation schulintern wird als verbesserungswürdig bewertet.
(QB 3; QM 4.3.1)
- Die Rückmeldung an Schülerinnen und Schüler sowie Eltern in Bezug auf den Leistungsstand sollte transparenter werden.
(QM 4.2.3; QM 5.3)
- Die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler kann verbessert werden.
(QM 3.3.3; QM 5,1,3)

Aufgrund politischer Entscheidungen ergeben sich weitere Arbeitsfelder. Der Umstieg vom achtjährigen auf das neunjährige Gymnasium erfordert neue schulinterne Arbeitspläne und Schulbücher sowie die Anpassung des schuleigenen Curriculums. Sowohl die inklusive Schule als auch die Integration von Flüchtlingen ist eine wichtige Aufgabe.

Durch die regelmäßige schulinterne Überprüfung der Abläufe ergibt sich aktuell die Notwendigkeit der Überarbeitung des „Konzepts zur Projektarbeit“ sowie des „Konzepts zur Medienkritik und –nutzung“.



3.3 Derzeitige Arbeitsschwerpunkte

- Eine Projektgruppe zur Anpassung des **Medienkonzepts** an die curricularen Vorgaben ist eingesetzt.
(Verantwortlich: Projektgruppe/Steuergruppe)
- Die **schulinternen Arbeitspläne** werden derzeit an die neuen Vorgaben angepasst. Ein **Schulcurriculum** wird die schulinternen Arbeitspläne vernetzen.
(Verantwortlich: Fachschaften / Koordinator)
- Die Steuergruppe erarbeitet eine geeignete **Form der Evaluation relevanter Schulprozesse**, basierend auf dem neuen Orientierungsrahmen.
(Verantwortlich: Steuergruppe)
- Eine Projektgruppe arbeitet an einem neuen **Konzept zur Durchführung von Projektarbeit** am BRG.
(Verantwortlich: Projektgruppe/Steuergruppe)
- Eine Projektgruppe „**Kommunikationswege am BRG**“ prüft vorhandene Strukturen der Kommunikation (Schwerpunkt: Schulleitung ↔ Kollegium).
(Verantwortlich: Projektgruppe/Steuergruppe)

4. Entwicklungsziele und Maßnahmen

In Anlehnung an das Leitbild ergeben sich als unmittelbare Konsequenz aus der Bestandsaufnahme folgende Entwicklungsziele und mögliche Maßnahmen:

Entwicklungsziele	Mögliche bzw. schon eingeleitete Maßnahmen
Die Kommunikationsstruktur innerhalb der Schule wird gestärkt und transparenter.	Eine Projektgruppe „Kommunikation“ ist eingesetzt.
Die Einbettung der Projektarbeit in den Unterricht soll verbessert werden.	Eine Projektgruppe „Projektarbeit“ ist eingesetzt und erarbeitet ein neues Konzept.
Die Rückmeldekultur an Eltern und Schüler soll transparenter werden.	Ein Notenübersichtsbogen ist im Schuljahr 2016/17 eingeführt und durchläuft eine zwei Jahre dauernde Probephase mit jährlicher Evaluation.
Die individuelle Förderung und Forderung von Schülern soll verstärkt werden.	Berle, Stärkung der Wettbewerbskultur und die Wall of Fame sind im Schuljahr 2015/16 implementiert worden und werden evaluiert.
Die Umstrukturierung vom achtjährigen auf das neunjährige Gymnasium erfordert Anpassungen.	Die Fachschaften setzen sich im Schuljahr 2016/2017 und folgenden mit den neuen Strukturen auseinander und erstellen schulinterne Arbeitspläne. Begleitend wird ein Schulcurriculum erstellt, um Möglichkeiten des Fachübergreifens transparent zu machen.
Die Integration der Flüchtlinge erfordert neue Strukturen.	Im Schuljahr 2016/17 ist eine Sprachlernklasse mit den Strukturen einer eigenen Fachschaft eingerichtet worden. Diese Struktur wird nachhaltig institutionalisiert und regelmäßig evaluiert.
Das Medienkonzept muss angepasst werden.	Eine Projektgruppe „Medienkonzept“ ist eingesetzt.

Das Schulprogramm wird im Zyklus von zwei Jahren evaluiert. Die nächste Evaluation ist demnach im Herbst 2018 anzusetzen.